

Milde Seelen.

Stich von Carl Gante Scapinelli.

Doktor Eschreiter stand in der großen Glasveranda, die neben dem Speisesaal des Sanatoriums lag...

Lobenssonntag! Wenn er auch ferne von der Großstadt hier zur Erholung seiner angegriffenen Nerven wollte...

In diesem Augenblick sah Eschreiter vor sich nicht die wandernden Wogen, er sah nur im Geiste seine arme Frau...

Der Anstaltsleiter Professor Webbeder trat leise an den Sinnenheran, klopfte ihm freundlich auf die Schulter...

„Wenn ich das könnte“, sagte aufseufzend Eschreiter. „Aber gerade diese grauen Tage machen mich wieder krank...“

„Es hat sich nur so ergreifen, da ich Sie so verzweifelt sah“, sagte sie wie zur Entschuldigung.

„Nein, Doktor, mein Leid ist derart, daß ich darüber nicht weiden darf. Ihnen starrt ein teures Wesen, und es bleibt Ihnen im Lode...“

Eschreiter sah unwillkürlich zu dem schlanken, blassen Mädchen hinüber, das ruhig beim Tisch stand...

Man hatte sich zur Mittagstafel gesetzt. Kaum, daß das Gemurmelt der Leidenden zu einem lauten Wort anwuchs...

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Nein, nein, ich muß nach ihrem Grabe gehen“, sagte der Angeredete hastig. Und da der Arzt im Wesen und Blick des Kranken merkte...

„Ich muß an ihr Grab“, sagte er plötzlich aufstehend, und da der Arzt noch überlegte, was er sagen sollte...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

hen Friedhof, um die Gräber ihrer Lieben zu besuchen. Mitten unter den anderen geht auch Eschreiter dahin...

Eschreiter hatte sie gebeten, mit ihm zu seinen Verwandten zu gehen, die einstweilen, da er im Sanatorium verweilt, sein Söhnchen pflegten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

heit geheilt, sahen sich beide in die Augen, in die verdämmten Züge. Aber ein Schimmer der Freude schien sie zu erhellen...

Eine „Leuchtpistole“ für das deutsche Meer.

Vor kurzer Zeit ist, wie bereits im Spezialheft gemeldet, im deutschen Meer eine Leuchtpistole eingeführt worden...

„Es hat sich nur so ergreifen, da ich Sie so verzweifelt sah“, sagte sie wie zur Entschuldigung.

„Nein, Doktor, mein Leid ist derart, daß ich darüber nicht weiden darf. Ihnen starrt ein teures Wesen, und es bleibt Ihnen im Lode...“

Eschreiter sah unwillkürlich zu dem schlanken, blassen Mädchen hinüber, das ruhig beim Tisch stand...

Man hatte sich zur Mittagstafel gesetzt. Kaum, daß das Gemurmelt der Leidenden zu einem lauten Wort anwuchs...

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Nein, nein, ich muß nach ihrem Grabe gehen“, sagte der Angeredete hastig. Und da der Arzt im Wesen und Blick des Kranken merkte...

„Ich muß an ihr Grab“, sagte er plötzlich aufstehend, und da der Arzt noch überlegte, was er sagen sollte...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

Professor Lohrer.

Von Ludwig Ganghofer.

Aus seiner Klasse fallen mir zwei kleine Geschichtchen ein. Im Sommer einmal, da hatte ich neue Stiefel, die mich drückten...

„Du! Verlang hinaus und hol mer ein Stiefel!“ Nach fünf Minuten war der Stiefel richtig da — aber es war nicht der rechte, den ich brauchte...

„Es hat sich nur so ergreifen, da ich Sie so verzweifelt sah“, sagte sie wie zur Entschuldigung.

„Nein, Doktor, mein Leid ist derart, daß ich darüber nicht weiden darf. Ihnen starrt ein teures Wesen, und es bleibt Ihnen im Lode...“

Eschreiter sah unwillkürlich zu dem schlanken, blassen Mädchen hinüber, das ruhig beim Tisch stand...

Man hatte sich zur Mittagstafel gesetzt. Kaum, daß das Gemurmelt der Leidenden zu einem lauten Wort anwuchs...

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Nein, nein, ich muß nach ihrem Grabe gehen“, sagte der Angeredete hastig. Und da der Arzt im Wesen und Blick des Kranken merkte...

„Ich muß an ihr Grab“, sagte er plötzlich aufstehend, und da der Arzt noch überlegte, was er sagen sollte...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

Humoristisches

„Sie annonciiren jeden Augenblick in der Zeitung „Hunde zugekauft“; wie kommt das?“

„Ja, ich bin der Einzige hier im Stadtviertel, der kein Klavier hat!“

„Was ist Prüderie?“ Aus dem Erörtern eine Kunst zu machen.

„Du! Verlang hinaus und hol mer ein Stiefel!“ Nach fünf Minuten war der Stiefel richtig da — aber es war nicht der rechte, den ich brauchte...

„Es hat sich nur so ergreifen, da ich Sie so verzweifelt sah“, sagte sie wie zur Entschuldigung.

„Nein, Doktor, mein Leid ist derart, daß ich darüber nicht weiden darf. Ihnen starrt ein teures Wesen, und es bleibt Ihnen im Lode...“

Eschreiter sah unwillkürlich zu dem schlanken, blassen Mädchen hinüber, das ruhig beim Tisch stand...

Man hatte sich zur Mittagstafel gesetzt. Kaum, daß das Gemurmelt der Leidenden zu einem lauten Wort anwuchs...

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Mer die Gräber seiner Anverwandten in der Stadt besuchen will, meine Herrschaften, dem rathe ich, den Zweihundert-Jahr zu nehmen...“

„Nein, nein, ich muß nach ihrem Grabe gehen“, sagte der Angeredete hastig. Und da der Arzt im Wesen und Blick des Kranken merkte...

„Ich muß an ihr Grab“, sagte er plötzlich aufstehend, und da der Arzt noch überlegte, was er sagen sollte...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...

„Ich bin Ihnen sehr zu Dank verbunden“, entgegnete er förmlich, und doch klang es wie Freude aus seinen Worten...



„Nicht wahr, daß man deinem Vater beide Beine abgenommen hat?“



„No, Hannes — heut is doch la Dienst; warum rücht dem aus?“



„Sie: Nun, Franz, ist der Zahn raus?“

„Er: Die Eier sind doch frisch?“

„Sie: Wie kannst Du nur so fragen! Die Mafi hat sie doch erst vor einer halben Stunde geholt.“

„Grund genug.“ Herr (zu einem laut schluchzenden jungen Mann, der in der Trauerversammlung unter den Leidtragenden eines mehrfachen Millionärs ist):

„Aber Sie hören doch gar nicht zu den Verwandten des verstorbenen Kommerzienrates?“

„Eben deshalb meine ich ja!“

„Wo treffe ich den Herrn Direktor am sichersten?“

„Drüben in der Kneipe!... Aber Sie können ihn auch hier erwarren — er kommt sehr häufig rüber!“

„Die Berliner Köchin.“ Briefträger: „Hier, eine Karte, Fräulein, Ihr Schatz schickt Ihnen wieder hundert Küsse.“

„Köchin: „Der Ungetreue! Früher schickte er tausend!“



Der Suberbauer geht in allabendlich ins Lustspielhaus, wirkt denn der da mit? — C ewig! Der is vom Direktor engagiert, denn wenn der anfängt zu lachen, dann lachen i' d' gl' all mit!